

**Palliativmedizin bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen:
Herausforderungen und Möglichkeiten für Psychotherapeut/innen**

Fortbildungsveranstaltung am Samstag, 12. September 2015 in Nürnberg
Eine Fortbildungs- und Informationsveranstaltung der PTK Bayern und der
Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB)

Veranstaltungsort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Witschelstr. 106, 90431 Nürnberg

Überblicksveranstaltung im Plenum

- 10.00 - 10.15 Uhr **Eröffnung und Moderation**
Dr. Anke Pielsticker
- 10.15 - 11.15 Uhr **Psychologische Begleitprozesse bei unheilbar erkrankten Kindern und Jugendlichen und deren Bindungspersonen**
Esther Fischinger
- 11.15 - 11.30 Uhr **Kaffepause**
- 11.30 - 12.30 Uhr **Psychotherapeutische Möglichkeiten bei von unheilbarer Erkrankung betroffenen Erwachsenen**
Dr. Klaus Lang
- 12.30 - 13.30 Uhr **Mittagspause**

Vertiefende Workshops 13.30 - 15.30 Uhr (in 2 parallelen Gruppen)

Psychologische Begleitprozesse bei unheilbar erkrankten Kindern und Jugendlichen und deren Bindungspersonen
Esther Fischinger

Psychotherapeutische Möglichkeiten bei von unheilbarer Erkrankung betroffenen Erwachsenen - von der Theorie zur Praxis
Dr. Klaus Lang

Referenten:

Esther Fischinger

KJ-Psychotherapeutin, langjährig Klinische Psychologin der Universitätskinderklinik München, seit 2000 in eigener Praxis mit dem Schwerpunkt existentieller Verluste, Supervisorin im Bereich Palliative Care, akkreditierte Dozentin der PT-Kammer, Fortbildungen und Publikationen zum Thema Trauer und Trauma

Dr. Klaus Lang

Psychologischer Psychotherapeut mit Schwerpunkt Psychoonkologie, nach leitenden Tätigkeiten im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und der onkologischen Fachklinik Bad Trissl seit 2008 niedergelassen in eigener Praxis in München. Dozent und Buchautor zu psychoonkologischen und palliativpsychologischen Themen

Diese Veranstaltung ist bei der PTK Bayern mit 6 Fortbildungspunkten auf Ihr freiwilliges Fortbildungszertifikat anrechenbar. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.